



Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim
Tel. +49 621 490 817 0
Fax +49 621 490 817 22
E-Mail: info@rohstoff.de

Deutsche Rohstoff

Einzelabschluss
zum 31. Dezember 2018

Deutsche Rohstoff AG
www.rohstoff.de

Sitz der Gesellschaft:
Mannheim
Registergericht:
AG Mannheim, HRB 702 881

Vorstand:
Dr. Thomas Gutschlag
Jan-Philipp Weitz

Aufsichtsrat:
Martin Billhardt (Vors.)
Prof. Dr. Gregor Borg
Wolfgang Seybold

Deutsche Bank Heidelberg
Konto 0802 00900
BLZ 672 700 03
BIC/SWIFT DEUTDE33
IBAN DE98672700030080200900

USt.Id.Nr. DE814924958

Aktiva	31.12.2018		31.12.2017	Passiva	31.12.2018			31.12.2017
	EUR	EUR			TEUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	5.063.072,00			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.398,00		5	Nennbetrag eigener Anteile	-127.810,00		4.935	
				Bedingtes Kapital EUR 2.200.000,00 (Vj. TEUR 2.000)	4.935.262,00			
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	25.957.269,11		25.957	
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.006,00		2	III. Gewinnrücklage	0,00		0	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.612,00		53	IV. Bilanzgewinn	5.623.994,74		4.939	
	49.618,00		55			36.516.525,85	35.831	
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.113.927,77		1.423	1. Steuerrückstellungen	0,00		43	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	46.773.076,44		68.108	2. Sonstige Rückstellungen	132.259,40		881	
3. Beteiligungen	14.456.431,11		15.640			132.259,40	924	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.724.137,93		1.724	C. Verbindlichkeiten				
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.555.556,07		5.218	1. Anleihen	77.299.000,00		82.340	
	69.623.129,32		92.113	davon konvertibel EUR 10.700.000,00 (Vj. TEUR 0)				
	69.677.145,32		92.173	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	361.519,47		1	
B. Umlaufvermögen				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.900,01		28	
I. Vorräte				4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.103.969,06		2.383	
Fertige Erzeugnisse und Waren	155.519,12		170	davon aus Steuern EUR 151.200,88 (Vj. TEUR 136)				
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.435,35 (Vj. TEUR 8)				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						79.791.388,54	84.752	
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.675.924,73		747					
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.796.880,98		258					
3. Sonstige Vermögensgegenstände	145.907,50		332					
	5.618.713,21		1.337					
III. Wertpapiere								
Sonstige Wertpapiere	13.597.806,61		1.331					
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	26.355.681,87		24.975					
	45.727.720,81		27.613					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		78.082,50	146					
D. Aktive latente Steuern		957.225,16	1.375					
	<u>116.440.173,79</u>		<u>121.507</u>			<u>116.440.173,79</u>	<u>121.507</u>	

Deutsche Rohstoff AG, Mannheim
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	2018		2017
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	401.995,45		394
2. Erhöhung und Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-14.623,29		12
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 2.779.101,33 (Vj. TEUR 781)	3.079.350,41		884
		3.466.722,57	1.290
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.364,04		9
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.157.976,22		1.502
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 4.408,81 (Vj. TEUR 6)	109.068,36		108
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.374,51		22
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.424.092,36 (Vj. TEUR 8.781)	3.788.775,93		9.983
		5.073.559,06	11.624
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.023.011,97 (Vj. TEUR 0)	10.023.011,97		0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.061.764,34 (Vj. TEUR 5.976)	7.410.423,45		6.824
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.754.469,44		831
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.765.463,72		4.335
		5.913.502,26	1.658
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand (im Vorjahr Ertrag) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 417.965,32 (Vj. TEUR- 1.263)	413.272,31		-1.263
13. Ergebnis nach Steuern	3.893.393,46		-7.413
14. sonstige Steuern		761,00	0
15. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	3.892.632,46		-7.413
16. Gewinnvortrag	1.731.362,28		12.352
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0,00	0
18. Bilanzgewinn	5.623.994,74		4.939

Deutsche Rohstoff AG, Mannheim Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Gesellschaft Deutsche Rohstoff AG ist in Mannheim. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 702881 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Bestimmungen des HGB gem. §§ 266, 275 HGB gegliedert. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die Abschreibungen auf die Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig und nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 (bis 31.12.2017: EUR 410,00) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bzw. Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert und soweit erforderlich bei dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **fertigen Erzeugnisse und Waren** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten angemessene Gemeinkosten berücksichtigen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Sofern Ausfallrisiken bestehen, werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Nennbetrag der **eigenen Anteile** wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und ein darüber hinausgehender Betrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der Bestand an eigenen Anteilen ist mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Auf steuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern gebildet, sofern für diese innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sowie Schulden** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Angaben zum Anteilsbesitz am 31.12.2018

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in LW	Ergebnis in LW
Inland				
Tin International AG	EUR	73,98	2.457.657	474.341
Ceritech AG	EUR	63,71	1.168.355	-180.609
Jutland Petroleum GmbH	EUR	100,00	8.991	-566
Ausland				
Deutsche Roh- stoff USA Inc., USA	USD	100,00	29.483.368	- 1.188.623
Elster Oil & Gas LLC, USA	USD	92,99 ¹⁾	47.618.957	34.366.888
Diamond Valley Energy Park LLC, USA	USD	100,00 ²⁾	1.863.906	1.434
Cub Creek Ener- gy LLC, USA	USD	88,46 ¹⁾	54.941.950	16.366.504
Salt Creek Oil & Gas LLC, USA	USD	100,00 ¹⁾	2.598.418	18.089.555
Sonstige Un- ternehmen				
Devonian Metals Inc., Kanada*)	CAD	47,00	5.376.398	- 69.654
Almonty Indus- tries Inc., Kanada**)	CAD	12,80	40.863.000	-10.689.000
Hammer Metals Ltd., ***) Australien	AUD	12,63	12.152.774	-673.062

^{*)} zum Abschlussstichtag 30. April 2017 (aktuelle Zahlen liegen zum Bilanzstellungszeitpunkt noch nicht vor)

^{**)} zum Abschlussstichtag 30. September 2018

^{***)} zum Abschlussstichtag 30. Juni 2018

¹⁾ mittelbar über Deutsche Rohstoff USA Inc., USA

²⁾ mittelbar über Elster Oil & Gas LLC, USA

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	
Tin International AG	723.850,77
Ceritech AG	1.390.077,00
Deutsche Rohstoff AG, USA	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	
Deutsche Rohstoff USA Inc.	38.447.009,04
Elster Oil & Gas LLC.	1.459.184,54
Cub Creek Energy LLC.	6.866.882,86
Beteiligungen	
Rhein Petroleum GmbH	2.987.829,20
Almonty Industries Inc.	11.052.085,66
Hammer Metals Ltd.	416.516,25
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
Almonty Industries Inc.	1.724.137,93
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.555.556,07

Durch Anteilskäufe von Mitgesellachtern erhöhte sich der Anteilsbesitz an der Tin International AG von 61,55 % bzw. EUR 547.033,22 (Stand 31.12.2017) auf nunmehr 73,98 % bzw. EUR 723.850,77.

Aufgrund einer durchgeführten Kapitalerhöhung bei der Gesellschaft Ceritech AG, an der sich die Deutsche Rohstoff AG durch Einbringung einer Sacheinlage in Form einer Darlehensforderung beteiligt hat, veränderte sich der Anteilsbesitz von 66,15 % bzw. EUR 876.000 (Stand 31.12.2017) auf 63,71 % bzw. EUR 1.390.077.

Auf die Anteile der Devonian Metals Inc. wurde eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund dauerhafter Wertminderung in Höhe von EUR 387.262,73 vorgenommen, damit der Buchwert den beizulegenden Wert abbildet.

Des Weiteren erfolgte auf die Anteile an der Hammer Metals Ltd. eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 848.415,61, um den Buchwert mit dem beizulegenden Wert darzustellen.

Die **Beteiligung** an der Almonty Industries Inc. wurde in Ausübung des Bewertungswahlrechtes gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB mit dem Buchwert in Höhe von EUR 11.052.085,66 ausgewiesen.

Dem Buchwert der Beteiligung zum 31. Dezember 2018 liegt somit ein durchschnittlicher Kurswert von 0,68 CAD (0,48 EUR) pro Aktie bei Anschaffung zugrunde.

Der Kurswert zum 31. Dezember 2018 belief sich auf 0,65 CAD/Aktie (0,43 EUR/Aktie), wobei sich der Kurs in den ersten vier Monaten 2019 in einer Bandbreite von CAD 0,58/Aktie (0,38 EUR/Aktie) und CAD 1,00 Aktie (0,65 EUR/Aktie) bewegte. Zuletzt notiert er mit 1,00 CAD rund 47 % oberhalb des durchschnittlichen CAD-Anschaffungswertes. Das Risiko einer dauernden Wertminderung unter den Buchwert der Aktienbeteiligung oder der Wandelschuldverschreibungen sieht der Vorstand daher aktuell als gering an.

Die Anteile an der Deutsche Rohstoff USA, Inc. sind zu Anschaffungskosten von EUR 0 angesetzt. Die Ausleihungen an die Deutsche Rohstoff USA, Inc. dienen der Finanzierung der Geschäftsaktivitäten im Erdöl- und Gasbereich in den USA.

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** wurde die verbleibende Wandelschuldverschreibung gegenüber Almonty Industries Inc. in Höhe von EUR 4.200.272,63 (CAD 6.000.000,00) im Dezember 2018 um zwei Jahre bis März 2021 verlängert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 3.493.449,78. Es handelt sich hierbei vor allem um eine Dividendenausschüttung des verbundenen Unternehmens Deutsche Rohstoff USA, Inc.

Des Weiteren wurde im Dezember 2018 eine weitere Wandelschuldverschreibung gegenüber Almonty Industries Inc. in Höhe von EUR 1.281.640,24 (CAD 2.000.000,00) erworben. Diese hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2019.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Zinsforderungen in Höhe von EUR 200.282,90, die eine Laufzeit größer als Jahr besitzen. Alle anderen Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 5.518.791,10 vorgenommen, um die Wertpapiere mit ihrem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abzubilden.

Eigenkapital

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt EUR 5.063.072,00 und ist eingeteilt in 5.063.072 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien.

Der Bestand an eigenen Aktien, die in den Kalenderjahren 2015 und 2016 erworben wurden, betrug zum 31. Dezember 2018 unverändert 127.810 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 127.810,00 (2,52 %).

Die eigenen Aktien wurden zum Zweck der flexiblen Steuerung des Kapitalbedarfs der Gesellschaft und der aus Sicht des Vorstands zum Zeitpunkt des Beschlusses nicht angemessenen Bewertung erworben.

Der Nennbetrag der eigenen Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 127.810,00).

Der Betrag der Kapitalrücklage beläuft sich unverändert auf EUR 25.957.269,11.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juli 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Juli 2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 2.531.536,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden (Genehmigtes Kapital 2018). Das Genehmigte Kapital 2017 I ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juli 2018 aufgehoben worden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 2.000.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Das Bedingte Kapital 2012 I ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 aufgehoben worden.

Die Hauptversammlung vom 10. Juli 2018 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zum EUR 200.000,00 beschlossen (Bedingtes Kapital 2018).

Das Eigenkapital hat sich nunmehr wie folgt entwickelt.

TEUR	31.12.2017	Dividende	Jahresüberschuss	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	5.063			5.063
Eigene Anteile	-128			-128
Kapitalrücklage	25.957			25.957
Bilanzgewinn	4.940	-3.208	3.893	5.624
Gesamt	35.832	-3.208	3.893	36.516

Aus der Aktivierung und Passivierung latenter Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Gewinnausschüttungssperre in Höhe von EUR 957.225,16.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von EUR 5.623.994,74, eine Dividende in Höhe von EUR 0,70 und damit eine Dividende für jede der 4.935.262 dividendenberechtigten Stückaktien in Höhe von EUR 3.454.683,40 auszuschütten sowie den übrigen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Verbindlichkeiten

Der Posten „Anleihen, nicht konvertibel“ enthält Verbindlichkeiten aus der Emission einer Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 66.599.000,00.

Die nicht konvertible Anleihe wurde zum 20. Juli 2016 begeben, ist endfällig und besitzt eine Laufzeit bis 20. Juli 2021. Sie wird mit einem Zinssatz in Höhe von 5,625% p.a. verzinst.

Die zum 11. Juli 2013 begebene Anleihe wurde fristgerecht in voller Höhe zum 11. Juli 2018 zurückgezahlt.

Die Position „Anleihen, konvertibel“ enthält Verbindlichkeiten aus der Emission einer Wandelschuldverschreibung zum 29. März 2018 in Höhe von EUR 10.700.000,00. Die Wandelschuldverschreibung besitzt eine fünfjährige Laufzeit bis zum 29. März 2023, wird mit 3,625% p.a. verzinst und ist anfänglich in 357.143 neue beziehungsweise auf den Namen lautende Stammaktien der Deutschen Rohstoff AG wandelbar. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Wandelschuldverschreibung dient der Finanzierung weiterer Öl- und Gasbohrungen, die durch die US-Tochtergesellschaften abgewickelt werden.

Es bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Kontokorrent in Höhe von EUR 361.519,47.

Bei den übrigen angeführten Verbindlichkeiten handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr, wobei hier ein Betrag in Höhe von EUR 1.939.585,39 auf die im Januar fälligen, halbjährlich zu zahlenden Zinsen aus der Unternehmensanleihe entfällt.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 805. Die Bürgschaft ist mit einem dinglichen Recht und einer Rückbürgschaft besichert und der Vorstand hält den Eintritt einer Haftung aus der Bürgschaft für äußerst unwahrscheinlich.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Wells Fargo Bank N.A. USA eine Patronatserklärung für das US-amerikanische Tochterunternehmen Cub Creek Energy LLC. abgegeben. Zum Bilanzstichtag und nach jetziger Einschätzung ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen, da die sicheren Ölreserven von Cub Creek Energy LLC. und die hierdurch generierbaren Erlöse die bestehende Kreditverbindlichkeit bei der Wells Fargo Bank N.A. weit übersteigen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 443 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Die Verpflichtungen betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Konzernabschluss

Die Deutsche Rohstoff AG erstellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser wird auf der Homepage der Deutschen Rohstoff AG (www.rohstoff.de) veröffentlicht.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 11 (Vorjahr: 13).

Organe

Vorstand: Dr. Thomas Gutschlag (Vorsitzender)
Jan-Philipp Weitz

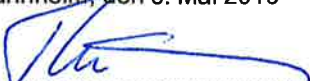
Aufsichtsrat: Martin Billhardt (Vorsitzender), Pfäffikon (SZ)/Schweiz
Geschäftsführer Sidlaw GmbH

Prof. Dr. Gregor Borg, Halle
Leiter der Fachgruppe für Petrologie und Lagerstättenforschung an
der Universität Halle-Wittenberg

Wolfgang Seybold, Esslingen am Neckar,
Bankfachwirt, Geschäftsführer Axino Investment GmbH

Soweit dieser Anhang keine Angaben über sonstige, nach den §§ 264 ff, 284 ff HGB angepfllichtete Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Mannheim, den 6. Mai 2019


.....
(Dr. Thomas Gutschlag, Vorstand)


.....
(Jan-Philipp Weitz, Vorstand)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Rohstoff AG, Mannheim

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Rohstoff AG, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 6. Mai 2019



FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Ahrens)
Wirtschaftsprüfer

(Wenk)
Wirtschaftsprüfer

Unserem Auftrag lagen die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2017 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter der Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Für Veröffentlichungen und die Weitergabe des Jahresabschlusses der Deutschen Rohstoff AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten schriftlichen Zustimmung, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis darauf erfolgt.